

Oerlikon übernimmt Coeurdor

Mit der Übernahme von Coeurdor will Oerlikon in den wachsenden Luxusgütermarkt expandieren.

«Mit dieser Akquisition erweitern wir unser Angebot und stärken unsere Positionierung im Luxusgütermarkt», sagte Markus Tacke, CEO der Division Oerlikon Surface Solutions. «Die Kreativität und Agilität von Coeurdor und ihre Fähigkeit, Kundenwünsche im höchst anspruchsvollen Luxusgütermarkt rasch umzusetzen, sind eine starke Ergänzung zu unserem heutigen Angebot im High-End-Deco-Markt.»

Coeurdor ist eine etablierte Marke und bietet weltweit führenden Luxusmarken ein Komplettangebot von der Konzeption bis zur Herstellung und Beschichtung metallischer Komponenten. Accessoires von Coeurdor finden sich an Ledertaschen, Gürteln, Uhren und anderen Luxusgütern. Coeurdor mit Hauptsitz in Frankreich hat Produktionsanlagen in Italien und Portugal und beschäftigt mehr als 220 Fachkräfte.

Oerlikon bietet Oberflächenlösungen, die in der Luft- und Raumfahrt, im Automobilbau, in der Medizintechnik und Werkzeugindustrie sowie im Bereich High End Deco sowie

für Konsumgüter und Haushaltsgeräte eingesetzt werden.

Das Oerlikon-Portfolio wird erweitert

«Robert Jeambrun bleibt Geschäftsführer von Coeurdor. Beim weiteren Ausbau des Geschäfts wird das Unternehmen von der weltweiten Präsenz von Oerlikon profitieren können. Indem wir die Kompetenzen bündeln, können wir unsere Technologie im Luxus- und High-End-Deco-Markt durch ein komplettes Portfolio an Oberflächenbeschichtungen für alle Arten von Metallen, Legierungen und Polymeren erweitern», fügte Tacke hinzu.

«Für das Familienunternehmen Coeurdor, das auf eine lange Tradition der Handwerkskunst zurückblickt und auf akribische Arbeitsweise und strenge Qualitätssicherung setzt, ist dies ein nächster Schritt, um global zu expandieren», sagte Robert Jeambrun, Geschäftsführer und Eigentümer von Coeurdor. «Als Unternehmen des Oerlikon-Konzerns bekommen wir weltweit Zugang zu weiteren Segmenten



Coeurdor ist eine etablierte Marke und bietet weltweit führenden Luxusmarken ein Komplettangebot von der Konzeption bis zur Herstellung und Beschichtung metallischer Komponenten. Bild: zvg

des Luxusgütermarkts. Wir sehen auch Potenzial im Einsatz der führenden Oberflächentechnologien von Oerlikon, zum Beispiel PVD, und den Möglichkeiten in der Digitali-

sierung und im 3D-Druck, um moderne Beschichtungs- und Luxus-4.0-Lösungen zu entwickeln, wie etwa Big-Data-Analyse, flexible Herstellung oder serielle Massenanfertigung für

den Luxusgütermarkt.» Die Akquisition wurde abgeschlossen und man ist übereingekommen, keine finanziellen Einzelheiten der Transaktion offenzulegen. (pd)

Philipp Marxer als Geschäftsführer

Philipp Marxer, langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung und Chief Operation Officer (COO), ist vom Verwaltungsrat der Salmann Investment Management AG neu zum Geschäftsführer ernannt worden. Er will das Geschäft weiter ausbauen und die Firma mit ihren kompetenten Mitarbeitern in die Zukunft führen.

Mit seiner Ernennung setzt das liechtensteiner Vermögensverwaltungs-Unternehmen die seit mehreren Jahren verfolgte Verjüngung und den Generationenwechsel fort. Im Zuge dessen ist im vergangenen Jahr bereits Markus Gartmann neu in die Geschäftsleitung aufgenommen worden.

Im Gegenzug tritt René Frank, der bisherige CEO und seit 1994 Mitglied der Geschäftsleitung, aus der operativen Leitung aus. Als Delegierter des Verwaltungsrats und als Kundenbetreuer wird René Frank dem Management weiterhin beratend zur Seite stehen. «Ich freue mich, die Verantwortung für die operativen Geschicke unseres Traditionsunternehmens heute in vertrauenswürdige und kompetente Hände übergeben zu dürfen», so René Frank. (pd)

AAA-Rating bestätigt

Die Ratingagentur S&P Global bestätigt in ihrem Research Update das liechtensteinische Länderrating mit der Bestnote Triple-A.

In ihrem Bericht würdigt die Ratingagentur das positive Ergebnis der Landesrechnung 2020 und die gute Vermögenslage der öffentlichen Haushalte. Diese würden gerade in schwierigen Zeiten den notwendigen Handlungsspielraum für das Land bieten. Die liechtensteinische Wirtschaft weise eine hohe Widerstandsfähigkeit aus, was sich in der geringen Zunahme der Arbeitslosenrate trotz der Covid-19-Pandemie zeige. Diesbezüglich würden auch die staatlichen Unterstützungsleistungen ihre Wirkung entfalten. Nach dem pandemiebedingten Rückgang rechnet die Ratingagentur für die Wirtschaft in Folge wieder mit einer deutlichen Erholung. Auch für den Staatshaushalt gehen die Analysten in den kom-

menden Jahren von einer positiven Entwicklung aus. Besonders unterstrichen wird erneut die grosse Bedeutung der vorausschauenden und aktiven Politik Liechtensteins. S&P Global ist der Meinung, dass Liechtenstein unter diesen Voraussetzungen gut für die kommenden Aufgaben gerüstet ist und seine starke fiskalische und ökonomische Position halten kann.

Regierungschef Daniel Risch zeigt sich sehr erfreut über die erneute Vergabe der Höchstnote durch die Ratingagentur. Das Rating bestätige die Attraktivität Liechtensteins als sicherer und stabiler Wirtschaftsort. So konnten aufgrund der soliden Haushaltspolitik umfassende Unterstützungsleistungen zur

Milderung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie geleistet und eine gute Ausgangslage für weitere Erholungsschritte geschaffen werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass das Land im vergangenen Jahr von einem einmaligen Steueranfall und einem guten Finanzergebnis profitierte, worauf die Ratingagentur in ihrem Bericht hinweist. Daher bedarf es der permanenten Anstrengung und Weiterentwicklung, um die gute Ausgangslage für die Zukunft zu nutzen. Eine ausgeglichene Landesrechnung sichert dabei den notwendigen Spielraum und unterstreicht die hervorragende Positionierung Liechtensteins im internationalen Vergleich. (pd)

Weniger Ex- und Importe

Die Exporte und Importe sind im vergangenen Jahr gefallen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt Waren im Wert von 2861 Mio. Franken aus Liechtenstein exportiert. Die Exporte sanken gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Prozent, was einem Rückgang von minus 561 Mio. Franken entspricht. Damit lagen sie so tief wie zuletzt im Jahr 2003. Die Importe verringerten sich 2020 auf 1651 Mio. Franken. Sie gingen gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent oder 339 Mio. Franken zurück. Diese Ergebnisse liefert die Aussenhandelsstatistik 2020.

Exportrückgang bei fast allen Warengruppen

Die Exporte entwickelten sich im Jahr 2020 bei fast allen Warengruppen negativ. Bei den elektrischen Ausrüstungen sanken die Exporte um 92 Mio. Franken (-23,4 %), während die Exporte von Kraftwagen und

Kraftwagenteilen um 71 Mio. Franken (-18,4 %) und diejenigen von Maschinen um 70 Mio. Franken (-15,4 %) zurückgingen. Ebenfalls im Minus lagen die Exporte von Metallerzeugnissen, chemischen Erzeugnissen, Glas und Glaswaren, Keramik, verarbeiteten Steinen und Erden sowie von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. Halten konnten sich einzig die Exporte von Nahrungsmitteln (+2 Mio. Franken, +0,6 %). Anteilsmässig stellten 2020 die Exporte von Metallerzeugnissen mit einem Anteil von 21,3 Prozent und von Maschinen mit 13,4 Prozent die exportstärksten Warengruppen dar. Nach Kontinenten betrachtet erfuhren die Exporte nach Europa den geringsten Rückgang, wohin der grösste Teil der Warenexporte Liechtensteins

fliess: 2020 lag der Anteil bei 63,2 %. Nach Amerika gingen rund 18,3 Prozent der Exporte und nach Asien 16,6 Prozent.

Auch importseitig fiel der Warenhandel 2020 in fast allen Warengruppen negativ aus. Am stärksten ging die Einfuhr von Metallerzeugnissen zurück. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sie sich um 48 Mio. Franken (-14,3 %). Ebenfalls rückläufig waren die Importe von Maschinen und Metallen. Die Importe aus Europa nahmen insgesamt um 240 Mio. Franken (-15,8 %) ab, während diejenigen aus Asien und Amerika um 80 Mio. Franken (-24,0 %) bzw. 20 Mio. Franken (-16,0 %) zurückgingen. Der Grossteil der Importe Liechtensteins stammt aus Europa. 2020 lag der Anteil bei 77,3 Prozent. Aus Asien stammten 15,2 Prozent, aus Amerika 6,5 Prozent. (pd)

Noch kein Vaterland-Abo?

- ✓ Unbeschränkter Zugriff auf vaterland.li
- ✓ E-Paper: Liewo, KuL, «Vaterland»-Magazine
- ✓ Vaterland-News per SMS
- ✓ E-Paper «Liechtensteiner Vaterland» – Montag bis Samstag täglich ab 24 Uhr in der App news.li und online auf vaterland.li verfügbar
- ✓ unbeschränkter Zugang zum Online-Archiv seit 1914
- ✓ Jeden Freitag: Wirtschaft regional E-Paper

nur
69.-
CHF
Aktionsabo
für 3 Monate
Print + E-Paper



E-Paper Hotline:
Telefon
+423 236 16 61
E-mail
abo@vaterland.li

Jetzt bestellen – ab sofort nichts mehr verpassen! Abo bestellen: +423 236 16 61, abo@vaterland.li